

INHALT

Vorwort	9
Chronik.....	13
Aspekte	
Schönberg und Strauss	57
<i>Verklärte Nacht</i>	65
<i>Überbrettel</i>	70
Richard Strauss	77
Künstlerische Individualisierung.....	93
<i>Gurrelieder</i>	97
Aufgabe der tradierten Musiksprache.....	101
Gustav Mahler	104
1. <i>Streichquartett</i>	108
Verfremdung der Formen: <i>Erste Kammersymphonie</i>	120
Verfremdung der Formen: 2. <i>Streichquartett</i>	127
Autobiographische Musik: <i>Erwartung</i>	142
Autobiographische Musik: <i>Die glückliche Hand</i>	151
Schönberg als Maler.....	165
Technik – Inhalt – Form.....	177
<i>Das Buch der hängenden Gärten</i>	180
<i>Drei Klavierstücke</i>	184
<i>Fünf Orchesterstücke</i>	192
<i>Sechs kleine Klavierstücke</i>	201
<i>Pierrot lunaire</i>	205
Schönberg als Lehrer.....	216

Musik und Geschichte.....	225
Schönbergs Evolutionsdenken	225
Vorrangstellung des Künstlers.....	231
»Verein für musikalische Privataufführungen«	234
Zwölftontechnik als »Zukunft der deutschen Musik für die nächsten hundert Jahre«	239
Erste dodekaphone Werke	266
Konsolidierung der Zwölftontechnik.....	272
Als Jude im Exil.....	287
Flucht und Rückkehr zum jüdischen Glauben – Leben in den USA	287
Aspekte des Spätwerks	293
»Engagierte Musik«	301
Kontroverse mit Thomas Mann.....	312
Die letzten Lebensjahre	320
»Schönberg est mort«.....	327
Aspekte der Schönberg-Rezeption.....	327
Das Urteil von Pierre Boulez	337
Serielle Musik.....	340
Schönberg heute.....	343
 Anhang	
Bildteil	353
Werkverzeichnis.....	377
Bibliographie	385
Personenregister	393
Abbildungsnachweis	400